

Stand:  
Mai 2010

Die BEW hat sich  
einiges vorgenommen.  
Eins der obersten Ziele:  
der Klimaschutz

## BEW fördert privaten Klimaschutz mit 500 000 Euro

Die BEW setzt mit ihrem WattExtra CO<sub>2</sub>-Einsparprogramm auf eine umweltschonende Zukunft. BEW-Kunden sollten diese Chance jetzt nutzen und mitmachen.

Die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW) hat zum 1. März 2009 das „WattExtra CO<sub>2</sub>-Einsparprogramm“ ins Leben gerufen, um den Ausstoß des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid in Bocholt zu verringern. Die BEW will mit dem Programm die Modernisierung privater Heizungsanlagen im Wohnbestand fördern. Voraussetzung ist, dass der Hausbesitzer zukünftig auf erneuerbare Energien setzt. Die BEW stellt über einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich 100 000 Euro, insgesamt also 500 000 Euro, zur Verfügung. Des Weiteren fördert die BEW den Austausch alter Heizungsanlagen und die Anschaffung erdgas-

betriebener Kraftfahrzeuge. Für jede in einem Zeitraum von fünf Jahren eingesparte Tonne CO<sub>2</sub> gibt es 15 Euro. Ziel der BEW ist es, Bocholts CO<sub>2</sub>-Bilanz nachhaltig zu entlasten.

Die BEW orientiert sich mit ihrem Förderprogramm an dem neuen, seit 2009 geltenden Erneuerbare Energien-Wärmegegesetz (EEWärmeG). Das Wärmegegesetz schreibt eine Nutzungspflicht für erneuerbare Energien im Neubaubereich vor. Was zukünftig für diesen Bereich gilt, sollte nach Meinung der BEW auch richtungsweisend bei Heizungsenergieerneuerungen im Wohnbestand sein. Die BEW fördert daher ausschließlich das fortschrittliche, energieeffiziente

Heizen in Verbindung mit erneuerbaren Energien. Die Klimaprämie gibt es folglich nur für Erdgas-Brennwertkessel, die von Solarkollektoren unterstützt werden und für Wärmepumpen.

### Klima-Prämien von 135 bis 510 Euro

Wer als Besitzer einer alten Heizanlage den Sprung in die solare Zukunft machen will, der sollte sich für einen Erdgas-Brennwertkessel in Verbindung mit einem Solarkollektor auf dem Dach entscheiden. Verglichen mit einer Erdgas-Zentralheizung aus dem Jahre 1990 verbraucht dieses Heizsystem bei einer Wohnfläche von 150 Quadratmetern nicht nur ein Fünftel weniger



Energie, sondern erspart der Umwelt in fünf Jahren im Mittel auch neun Tonnen CO<sub>2</sub>. Die BEW belohnt den Modernisierer mit 135 Euro.

Noch größer ist die CO<sub>2</sub>-Ersparnis, wenn der Modernisierer seine alte Erdgas-Zentralheizung durch eine Wärmepumpe plus Solarkollektor austauscht. Daher fördert die BEW diese Maßnahme mit 225 Euro. Hinzu kommt, dass der Modernisierer zukünftig nur noch ein Viertel der bisher eingesetzten Energie benötigt.

Noch mehr CO<sub>2</sub> spart derjenige, der bislang mit einer sogenannten CO<sub>2</sub>-Schleuder heizte, also zum Beispiel mit einer alten Ölheizung oder gar einer Elektro-Speicherheizung, und nun auf die Kombination Erdgas-Solar oder auf eine Wärmepumpe umstellt. Wer zum Beispiel als Ölheizer die Kombination Erdgas-Brennwertgerät plus Solaranlage wählt, erhält 240 Euro Prämie. Entscheidet sich ein Nachspeicherkunde für eine Wärmepumpe plus Solaranlage, gibt es 510 Euro von der BEW.

Welche Maßnahme in einem Zeitraum von fünf Jahren im Mittel wie viel CO<sub>2</sub> einspart und welche Prämie es dafür von der BEW gibt, geht aus der WattExtra-Fördertabelle auf Seite 6 hervor.

#### Plus 60 Euro für neue Pumpe

Wenn der Installateur schon im Haus tätig ist, sollte er auf jeden Fall einen Blick auf die Umwälzpumpe der Heizungsanlage werfen. Eine alte Heizungspumpe ist ein wahrer Stromfresser. In 20 Jahren gehen oft Stromkosten in Höhe von 2000 bis 3000 Euro auf das Konto des Dauerläufers. Völlig unnötig, denn elektronisch geregelte Hocheffizienzpumpen der Effizienzklasse A verbrauchen nur einen Bruchteil. Die BEW fördert die Installation einer solchen Pumpe mit 60 Euro.

#### Auch der Staat hilft

Besitzer von Wohngebäuden, die bis Ende 1994 fertiggestellt wurden und so saniert werden sollen, dass sie Neubaulniveau erreichen, können das günstig mit einem Kredit im Rahmen des CO<sub>2</sub>-



### Was ist CO<sub>2</sub>?

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Brennstoffen, darunter alle fossilen Energieträger (Erdgas, Erdöl und Kohle). Es enthält ein Kohlenstoff-Atom und zwei Sauerstoff-Atome. Bei normalem atmosphärischen Druck und normaler Temperatur ist CO<sub>2</sub> gasförmig. Da es zur globalen Erwärmung beiträgt, wird es auch als Treibhausgas bezeichnet. Eine Tonne CO<sub>2</sub> entspricht bildlich gesprochen dem Volumen eines 25 Meter langen, 10 Meter breiten und 2 Meter tiefen Schwimmbades.

### Brennwerttechnik

Brennwertgeräte nutzen einen Teil der in den Abgasen enthaltenen Wärme für die Heizung und Warmwasserbereitung. Die Wärme wird auf das Wasser im Heizungsrücklauf übertragen. Beim Einsatz von Erdgas funktioniert dieses Prinzip mit besonders hohem Nutzungsgrad. Geht man bei der herkömmlichen Verbrennungstechnik davon aus, dass bei der Verbrennung Kohlendioxid und Wasserdampf entstehen, gewinnt die Brennwerttechnik auch noch jene Energie zurück, die das bei der Verbrennung entstehende Wasser in dampfförmigem Zustand hält. Durch die Einrechnung dieser „latenten Verdampfungswärme“ kommt es zu der scheinbar paradoxen Angabe eines Wirkungsgrades von über 100 Prozent.

Gebäudesanierungsprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW; [www.kfw.de](http://www.kfw.de)) tun. Der Modernisierer kann diese KfW-Variante gemeinsam mit der WattExtra-Klimaprämie von der BEW in Anspruch nehmen.

**240 Euro für Erdgas-Kraftfahrzeuge**

Der Erdgasmotor ist derzeit der sauberste Verbrennungsmotor in Serienreife. Viele große Hersteller bieten ihre Fahrzeuge bereits in der Öko-Variante an. Erdgas besteht hauptsächlich aus Methan und verursacht daher im Vergleich zu Benzin oder Diesel bis zu 25 Prozent weniger CO<sub>2</sub>. Bei einer jährlichen Fahrleistung von 20 000 Kilometern kann die CO<sub>2</sub>-Ersparnis durchaus bei 16 Tonnen CO<sub>2</sub> in fünf Jahren liegen. Die BEW fördert den Erdgasfahrer deshalb mit 240 Euro.

Vor allem für Vielfahrer ist ein Erdgasfahrzeug eine preiswerte Alternative. Ein Kilo Erdgas kostet derzeit an der Bocholter TOTAL-Tankstelle an der Ecke



Wer ein Erdgasfahrzeug fährt, schont seinen Geldbeutel – und die Umwelt

Dingdener-/Schaffeldstraße 79,1 Cent je Kilogramm. Umgerechnet auf den Energiegehalt entspricht das einem Literpreis von etwa 50 Cent bei Benzin und Super und 60 Cent bei Diesel.

**Förderantrag stellen**

Berücksichtigt werden nur Modernisierungen, die ab dem 1. März 2009 erfolgen. Jeder Eigentümer kann pro Gebäude nur eine Förderung beantragen. Die BEW setzt weiter voraus, dass sich die Anlage in ihrem Netzgebiet befindet und der Modernisierer seit mindestens zwei Jahren ihr Strom-Kunde ist. WattExtra-Kunden, die außerhalb Bocholts wohnen, sogenannte „WattExtra exklusiv“-Kunden, können auf jeden Fall die Förderung einer Heizungsumwälzpumpe bekommen. In den Genuss der Förderung einer Modernisierung können „WattExtra exklusiv“-Kunden leider erst ab dem Zeitpunkt kommen, ab dem es der BEW möglich ist, Haushaltskunden außerhalb Bocholts mit Erdgas beziehungsweise Wärmestrom zu beliefern. Sobald das der Fall ist, wendet sich die BEW direkt an diese Kunden.

Dem Antrag müssen die Rechnungunterlagen der Neu-Anlage beziehungsweise der neuen Heizungsumwälzpumpe beigefügt sein. Nachdem die Förderprämie durch die BEW bewilligt wurde, wird die Fördersumme in drei gleich großen Beträgen mit den drei folgenden Jahresverbrauchsabrechnungen verrechnet. Kündigt der Kunde nach der Bewilligung innerhalb der nächsten drei Jahre den Energieliefervertrag mit der BEW, wird die Prämie nicht weiter ausgezahlt. Ähnliche Bedingungen gelten für den, der sich ein Erdgasfahrzeug zulegen möchte. Auch er muss nach der Anschaffung einen Förderantrag ausfüllen.

**Und so geht's**

Förderanträge gibt es als Download im Internet unter [www.wattextra.de](http://www.wattextra.de) oder im WattExtra-Kundenzentrum der BEW in der Kaiser-Wilhelm-Straße 1 in Bocholt. Wer mehr über das „WattExtra CO<sub>2</sub>-Einsparprogramm“ wissen möchte, kann sich auch bei BEW-Energieberater Wolfgang Kamps oder Rainer Schumann informieren. Tel. 0800 - 954 954 0

**Wärmepumpe**

Wärmepumpen nutzen die in Boden, Luft und Wasser gespeicherte Sonnenenergie und geben sie über einen Wärmetauscher an das Heizsystem ab. Vereinfacht gesagt, pumpt die Wärmepumpe die gespeicherte Sonnenenergie auf ein höheres Temperaturniveau. Im Prinzip ist jedes Niedertemperatur-Heizsystem mit einer Wärmepumpe kombinierbar. Am besten eignen sich Wärmepumpen zum Einsatz in gut gedämmten Gebäuden, da die Wärmepumpe mit abnehmendem Energieverbrauch immer kleiner und kostengünstiger wird. Moderne Wärmepumpen gewinnen das Vier- bis Fünffache der elektrischen Antriebsenergie, die die Pumpe braucht, als Wärme.



**WattExtra-Fördertabelle:**

Maßnahme	Wärmepumpe	Wärmepumpe + Solaranlage	Erdgas-Brennwertgerät + Solaranlage
Umstellung von Altanlage	CO <sub>2</sub> -Ersparnis + Prämie	CO <sub>2</sub> -Ersparnis + Prämie	CO <sub>2</sub> -Ersparnis + Prämie
Heizöl	auf Neuanlage	19 t => 285 Euro	23 t => 345 Euro
Erdgas		11 t => 165 Euro	15 t => 225 Euro
Flüssiggas		11 t => 165 Euro	15 t => 225 Euro
Nachtspeicher		30 t => 450 Euro	34 t => 510 Euro
Einbau einer elektronisch geregelten Heizungsumwälzpumpe der Effizienzklasse A – CO <sub>2</sub> -Ersparnis + Prämie: 4 t => 60 Euro			
Kauf eines neuen Erdgas-Kraftfahrzeugs – CO <sub>2</sub> -Ersparnis + Prämie: 16 t => 240 Euro			



## Förderantrag „WattExtra-Klimaprämie“

- Modernisierung des Wärmeerzeugers durch eine Wärmepumpe;  
 Prämie bei Umstellung von Altanlage  Heizöl 285 Euro,  Erdgas 165 Euro,  
 Flüssiggas 165 Euro,  Nachtspeicher 450 Euro
- Modernisierung des Wärmeerzeugers durch eine Wärmepumpe + Solaranlage;  
 Prämie bei Umstellung von Altanlage  Heizöl 345 Euro,  Erdgas 225 Euro,  
 Flüssiggas 225 Euro,  Nachtspeicher 510 Euro
- Modernisierung des Wärmeerzeugers durch Erdgas-Brennwerttechnik in  
 Kombination mit einer Solaranlage;  
 Prämie bei Umstellung von Altanlage  Heizöl 240 Euro,  Erdgas 135 Euro,  
 Flüssiggas 135 Euro,  Nachtspeicher 405 Euro
- Zuschuss für elektronisch geregelte Heizungsumwälzpumpe  
 der Effizienzklasse A - 60 Euro
- Kauf eines neuen Erdgas-Kraftfahrzeugs - 240 Euro

### 1. Antragsteller

Name, Vorname	Kundennummer	E-Mail
PLZ, Ort	Straße, Hausnummer	Telefon tagsüber

### 2. Installationsadresse (Neu-Anlage Erdgas-Brennwert + Solar bzw. Wärmepumpe (+ Solar) bzw. Heizungsumwälzpumpe)

PLZ, Ort	Straße, Hausnummer
----------	--------------------

### 3. Installationsbetrieb (Neu-Anlage Erdgas-Brennwert + Solar bzw. Wärmepumpe (+ Solar) bzw. Heizungsumwälzpumpe)

Firma	Bearbeiter im Installationsbetrieb	
PLZ, Ort	Straße, Hausnummer	
Telefon	Fax	E-Mail

### 4. Förderbedingungen und Einverständniserklärung bei Modernisierungen / Heizungsumwälzpumpen

Berücksichtigt werden nur Modernisierungen, die ab dem 1. März 2009 erfolgen. Jeder Eigentümer kann pro Gebäude nur eine Förderung beantragen. Die BEW setzt weiter voraus, dass sich die Anlage in ihrem Netzgebiet befindet und der Modernisierer seit mindestens zwei Jahren ihr Strom-Kunde ist. „WattExtra exklusiv“-Kunden können auf jeden Fall in den Genuss der Förderung einer Heizungsumwälzpumpe kommen. In den Genuss der Förderung einer Modernisierung können „WattExtra exklusiv“-Kunden leider erst ab dem Zeitpunkt kommen, ab dem es der BEW möglich ist, Haushaltskunden mit Erdgas bzw. Wärmestrom zu beliefern. Sobald das der Fall ist, wendet sich die BEW direkt an diese Kunden. Dem Antrag müssen die Rechnungsunterlagen der Neu-Anlage bzw. der neuen Heizungsumwälzpumpe beigelegt sein. Nachdem die Förderprämie durch die BEW bewilligt wurde, wird die Fördersumme in drei gleich großen Beträgen mit den drei folgenden Jahresverbrauchsabrechnungen verrechnet. Kündigt der Kunde nach der Bewilligung innerhalb der nächsten drei Jahre den Energieliefervertrag mit der BEW, wird die Prämie nicht weiter ausgezahlt.

Die Bedingungen des Förderprogramms erkenne(n) ich / wir an.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers
------------	---------------------------------

### 5. Förderbedingungen und Einverständniserklärung bei Erdgas-Kraftfahrzeugen

Berücksichtigt werden nur Anschaffungen von neuen Erdgasfahrzeugen oder Jahreswagen, die ab dem 1. März 2009 erfolgen. Jede Fahrgestellnummer kann nur einmal gefördert werden. Die BEW setzt weiter voraus, dass der Fahrzeughalter seit mindestens zwei Jahren ihr Strom-Kunde ist. Dem Förderantrag muss die Kopie des Fahrzeugscheins beigelegt sein. Der Fahrzeughalter verpflichtet sich, das Fahrzeug mindestens drei Jahre lang zu betreiben. Nachdem die Förderprämie durch die BEW bewilligt wurde, wird die Fördersumme in drei gleich großen Beträgen mit den drei folgenden Jahresverbrauchsabrechnungen verrechnet. Kündigt der Kunde nach der Bewilligung innerhalb der nächsten drei Jahre den Energieliefervertrag mit der BEW, wird die Prämie nicht weiter ausgezahlt.

Die Bedingungen des Förderprogramms erkenne(n) ich / wir an.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers
------------	---------------------------------

